STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**27/2026**
Aktenzeichen:	**IV/66-660-Zufahrtsstraße**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Ausschuss für Tiefbau und Verkehr		**X**		**04.02.2026**
Umwelt- und Planungsausschuss		**X**		**11.03.2026**

Betreff

"Zufahrtsstraße"
Antrag der SL-Fraktion

Veranlasser/in / Antragsteller/in

SL-Fraktion

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:					
— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	X	nein	
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen		ja	X	nein	
Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen:		ja	X	nein	
Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)					**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres					€
— in den Haushalten der folgenden Jahre					€
					€
					€
Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung:		ja		nein	

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Tiefbau und Verkehr, sowie der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der beantragten Prüfung.

Erläuterungen

Die SL-Fraktion hat mit ihrem Schreiben vom 25.11.2025 folgenden Antrag gestellt:

„Eine zusätzliche Zufahrtsstraße für das Wohngebiet der Roggendorfer Straße und der Kölner Straße zu schaffen."

und begründet diesen Antrag wie folgt:

Das Wohngebiet wird derweil nur durch vier Straßen erschlossen. Die Kesselsgasse —Am Zehnthof —Sinnersdorfer Feld - Am Escher Weg. Die Kesselsgasse und die Straße Am Zehnthof sind echte Erschließungsstraßen. Das Sinnersdorfer Feld und der Escher Weg sind Sackgassen. Somit sind eigentlich nur zwei Straßen als echte Zufahrtsstraßen für das Gebiet vorhanden.

In den letzten Jahren hat eine Verdichtung dieses Wohngebietes durch Erschließung neuer Baugebiete, Hinterland-Bebauung, Aufstockung von vorhandenen Gebäuden, Mehrgeschossbauten, z. B Töpferweg und gewerblichen Ansiedlungen stattgefunden.

Dadurch ist ein erhöhtes Verkehrsaufkommen — Fußgänger, Radfahrer, Autos sowie der öffentliche Personennahverkehr - zu verzeichnen. Dies führt beim ruhenden und fließenden Verkehr im gesamten Gebiet zu Konfliktsituationen, insbesondere bei Rettungs- und Entsorgungsdiensten, sowie Lieferdiensten und Bauhandwerkern. Die Verwaltung möge diese Zufahrtsoptionen im genannten Stadtgebiet prüfen.

Aus Sicht der Antragssteller gebe es zwei Möglichkeiten:

- Öffnung der Absperrung zwischen der August-Imhoff Straße und dem Sinnersdorfer Feld.
- Nutzung der vorhandene Baustraße aus dem Baugebiet Heinrich Klein Straße zur Roggendorfer Straße

Darüberhinausgehende Möglichkeiten könnten gerne von der Verwaltung in Betracht gezogen werden.